

Die 1884 einsetzende Inventarisierung der Bau- und Kunstdenkmäler im Königreich Sachsen gab dann Steche<sup>1)</sup> Gelegenheit sich eingehender mit Meister Hans von Köln und den ihm zugeschriebenen Chemnitzer und Ehrenfriedersdorfer Werken zu befassen. Mit Bezug auf das frühere Hochaltarwerk der Jakobikirche zu Chemnitz, dessen Überreste die beiden großen Altarflügel im Museum des Vereins für Chemnitzer Geschichte sind, sagt Steche:

Sie erinnern lebhaft an die von Michel Wohlgemuth zwischen 1506—1508 gemalten des Altarwerkes zu Schwabach, und schon Waagen<sup>2)</sup> war sehr geneigt, auch die Chemnitzer Tafeln demselben Künstler zuzuschreiben, mit dem Bemerkung, daß vielleicht Wohlgemuth infolge seines Altarwerkes in der Zwickauer Marienkirche den Auftrag der Chemnitzer erhalten habe.<sup>3)</sup>

Mit Hans von Köln beschäftigt sich auch Flechsig<sup>4)</sup> in seiner Besprechung des Dresdner Altertums Museums. Hans von Köln wird da als Maler, Bildschnitzer und Bildhauer bezeichnet und mit dem Meister der Ebersdorfer Pulthalter identifiziert. Fl. konnte auf Grund urkundlicher Nachrichten (Annaberger Kirchenrechnung und Stadtrechnung 1519/20) Quandts Ansicht, Meister Hans von Köln sei nur eine mythische Persönlichkeit der Kunstgeschichte, einwandfrei durch den Nachweis widerlegen, daß ein Meister Hans von Köln in der Annenkirche in Annaberg die Visierung des Pflockschen Gewölbes ausgestrichen, ferner zwei Visierungen und für die Stadt eine Botenbüchse gemalt habe. Fl. erklärt die Angabe des Entstehungsjahres 1307 statt 1507 für den Ehrenfriedersdorfer Altar als einen Lesefehler des Chronisten.

War jetzt die angeblich sagenhafte Persönlichkeit des Hans von Köln zu einer greifbaren künstlerischen Erscheinung in der sächsischen Kunst des ausgehenden Mittelalters geworden, so hatte Flechsig durch vergleichende Stilkritik dem Meister auch eine Anzahl bedeutender Werke der Bildnerei

<sup>1)</sup> R. Steche, Beschreibende Darstellung der älteren Bau- und Kunstdenkmäler des Königreichs Sachsen IV Amtshauptmannsch. Annaberg (Dresden 1885). VII Amtshauptmannsch. Chemnitz (Dresden 1886).

<sup>2)</sup> G. F. Waagen, Kunstwerke und Künstler im Erzgebirge und Franken I (Leipzig 1843), 24 f. Vergl. ferner H. W. Schulz, Führer durch das Museum des Kgl. Sächs. Altertumsvereins (Dresden 1856) S. 24 f.

<sup>3)</sup> Vergl. auch E. F. A. Münzenberger, Zur Kenntnis und Würdigung der mittelalterlichen Altäre Deutschlands (Frankfurt a. M. 1885) S. 186.

<sup>4)</sup> Otto Wanckel und Eduard Flechsig, Die Sammlung des Königl. Sächsischen Altertumsvereins zu Dresden (Dresden 1900) S. 33 a.